

Qualifikation in der Hochschullehre an der FSU Jena

Dr. Karin Seidler¹, Dr. Ina Schüler¹, Jan Fendler², Christine Voigt², PD Dr. Arndt Güntsch¹,

Prof. Dr. Dr. Bernd W. Sigusch¹, Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda²,

¹ Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde, Universitätsklinikum Jena, ² Institut für Erziehungswissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena

LEHRE LERNEN
LEHRE LERNEN
LEHRE LERNEN
LEHRE LERNEN
LEHRE LERNEN

Universitätsprojekt LehreLernen

In Deutschland existieren bisher nur wenige Programme zur hochschuldidaktischen Qualifizierung. In der Zahnmedizin findet bisher keine didaktische Ausbildung statt. Es gibt lediglich die so genannte „Ausbildung für Ausbilder“ für spezielle Bereiche der Zahnheilkunde, in der weiterführendes Fachwissen kommuniziert wird. Daraus resultierend erfolgt die Erarbeitung einer hochschuldidaktischen Lehrkompetenz häufig in einem „learning by doing“. Um dem Anspruch der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Lehre gerecht zu werden, wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena das Universitätsprojekt LehreLernen implementiert. Lehrende können sich in 1. hochschuldidaktischen Workshops zu Schlüsselbereichen der Lehre aus- und weiterbilden und 2. in systematischen Lehrqualifikationsprogrammen durch Trainingskurse zur Reflexion und zum Perspektivwechsel ihr Lehrkonzept definieren, Lehransätze evozieren und dadurch ihre eigene Lehre professionalisieren. Ziel aller hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebote ist das „shift from teaching to learning“.

Qualifikationsprogramme

1. Hochschuldidaktische Workshops zu Schlüsselbereichen der Lehre:

Planung von Lehrveranstaltungen

- Auswahl von Lehr- und Lernzielen
- Stoffauswahl und Strukturierung
- Methodenauswahl für Veranstaltungen
- Gestaltung von Seminarplänen

Durchführung von Lehrveranstaltungen

- In Lehrveranstaltungen motivieren
- Inhalte präsentieren
- Methodeinsatz in konkreten Situationen
- Moderationstechniken

Beratung und Assessment

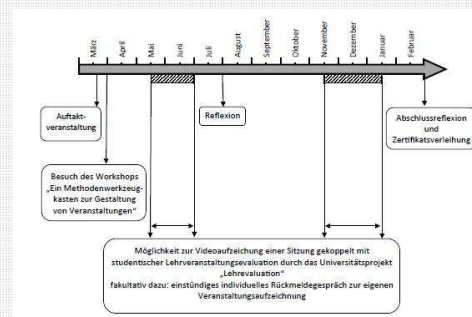
- Beratung von Studierenden
- Gestaltung von mündlichen und schriftlichen Prüfungen
- Durchführung von Leistungskontrollen
- Auswertung von Studierendenleistungen

2. Systematische Lehrqualifikationsprogramme

Zertifikatsprogramm I „Lehrqualifikation Basic“

Aufbau:

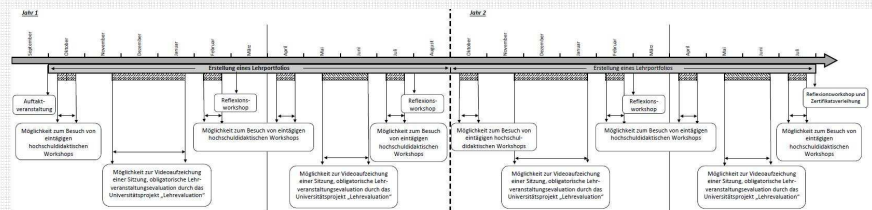
- Eintägiger Methodenworkshop
- Video-Aufzeichnung eigener Lehrveranstaltungen
- Evaluation der Lehrveranstaltung durch Studierendenbefragung
- Individuelles Feedback und Coaching durch Experten
- Reflexion in fächerübergreifenden Gruppenworkshops



Zertifikatsprogramm II „Lehrqualifikation Advanced“

Aufbau:

- Fünf hochschuldidaktische Workshops
- Aufzeichnung eigener Lehrveranstaltungen
- Evaluation durch Studierendenbefragung
- Individuelles Feedback und Coaching
- Reflexion in Gruppenworkshops
- Erstellung eines Lehrportfolios



Qualitätssicherung – Teilnehmererfahrungen lehrender Zahnmediziner

Als besonders hilfreich bei der Ausbildung persönlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen und Fähigkeiten wurden folgende Aspekte empfunden:

1. Hochschuldidaktischen Workshops

- Kennenlernen und Erleben von Lehr- und Aktivierungsmethoden
- Umgang mit schwierigen Lehrsituationen
- Strukturierte Planung von Lehrveranstaltungen
- Didaktisches Grundwissen und Fähigkeiten
- Erfahrungsaustausch mit anderen Lehrenden
- Netzwerkbildung für Lehrende von FSU, UKJ und FH Jena

2. Systematische Lehrqualifikationsprogramme

- Individuelle Reflexion des eigenen Verhaltens während der aufgezeichneten Lehrveranstaltung
- professionelle Besprechung und Auswertung aus didaktischer Sicht mit Hinweisen und Ratschlägen zur Verbesserung
- kollegiales Feedback in der Gruppenreflexion
- Möglichkeit der Beobachtung und Inspiration von anderen Lehrenden

Fazit der Teilnehmererfahrungen

Für lehrende Zahnmediziner kommt es darauf an, dass sie ihr Fachwissen studierendenorientiert vermitteln können. Hierfür sollten sie ihre Lehrveranstaltungen strukturiert planen, Aktivierungsmethoden kennen, eigene Lehrmethoden reflektieren und dieses studierendenorientiert anwenden. Daher müssen Didaktik und zahnmedizinisches Fachwissen ineinander übergehen, um eine nachhaltige Hochschullehre anzubieten.

Ergebnisse

Die ersten Teilnehmererfahrungen zeigen den Erfolg und eine hohe Wertschätzung der hochschuldidaktischen Weiterbildung für Zahnmediziner an der FSU Jena. Sie bieten Anlass zur Fortführung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramms. Zur Qualitätsentwicklung und -sicherung der hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramme werden auch Evaluationen sowie empirische Forschungen zur Hochschuldidaktik genutzt. Neue Kenntnisse können so zur Weiterbildung Lehrender im Sinne eines „shift from teaching to learning“ nutzbar gemacht werden.